

**Ortsbeirat
Gersbach
17.11.2021**

**Zwischenstand
Starkregenvorsorgekonzept**



**Ingenieurgesellschaft
Pappon+Riedel mbH
Wiesenstraße 58
67433 Neustadt / Weinstraße**

Gründung: **1970**

Mitarbeiter: **30**

Projekte: **> 7.000**

Geschäftsführung:

Jürgen Göbel



Prokuristen:

P. Pader, B. Hebensberger



1. Defizitanalyse

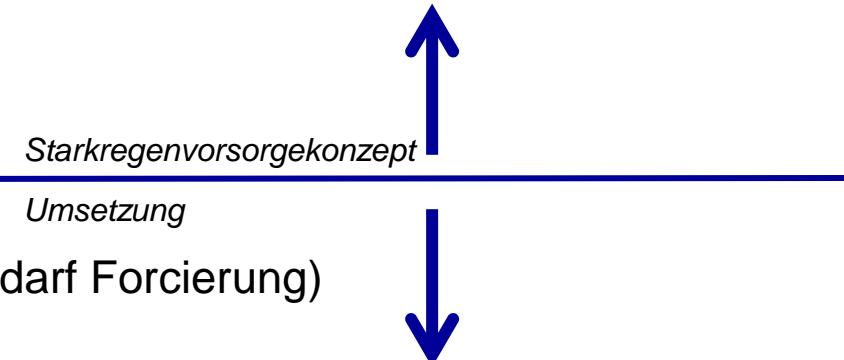
- Auswertung Planunterlagen (u.a. topografische u. hydrologische Verhältnisse) u. vergangene Regenereignisse
- Ortsbegehungen
- Bürgerversammlung (Erfahrungen u. Vorschläge der Bürgerinnen u. Bürger)

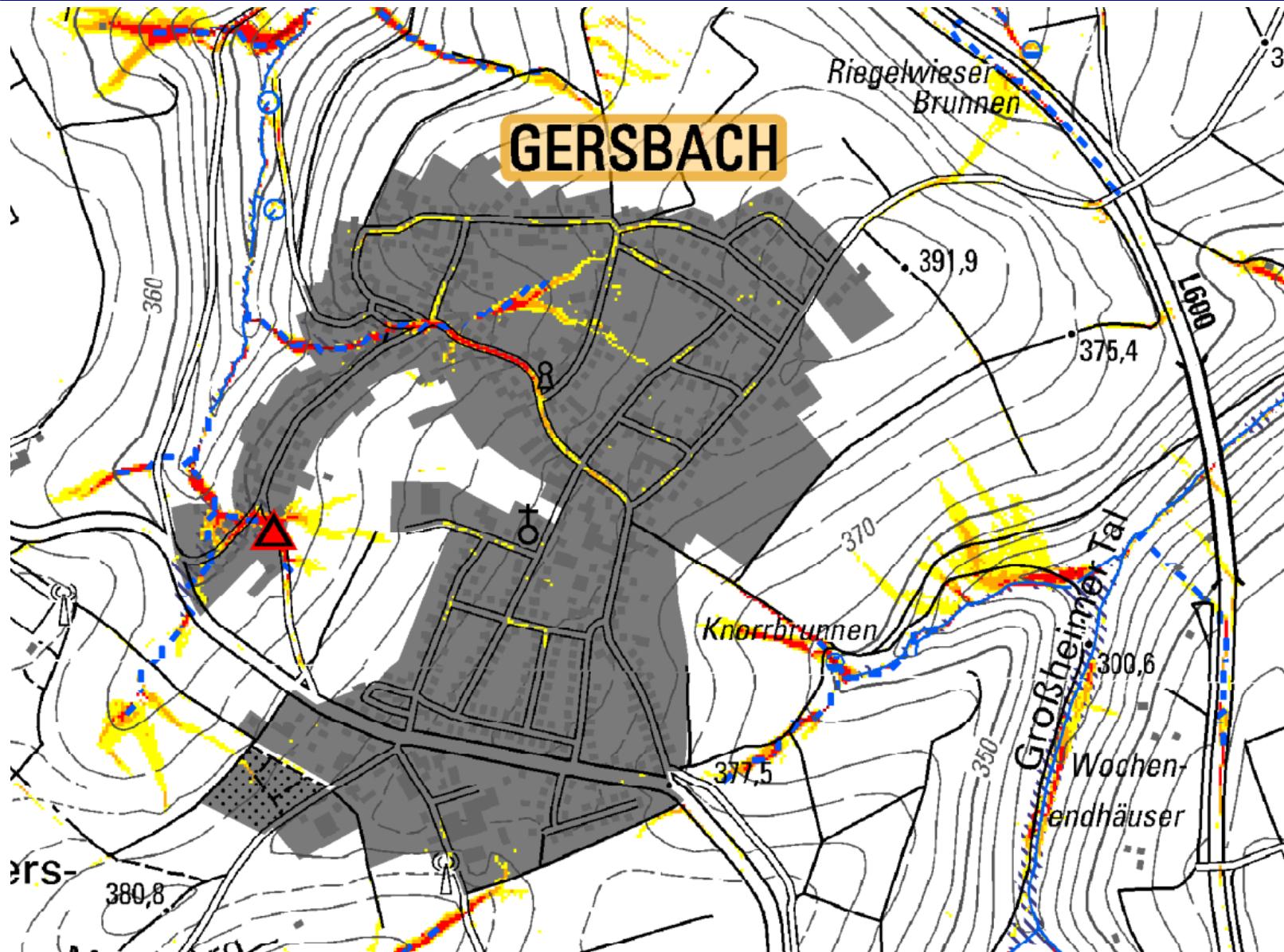
2. Maßnahmenentwicklung

- Erstellung eines Maßnahmenkatalogs
- Priorisierung v. Maßnahmen
- Aussagen über die Umsetzbarkeit

3. Maßnahmenumsetzung

- Festlegung von Fristen, Zuständigkeiten
-
- Umsetzung
 - Überprüfung der Umsetzung in vereinbarten Zeitintervallen (bei Bedarf Forcierung)





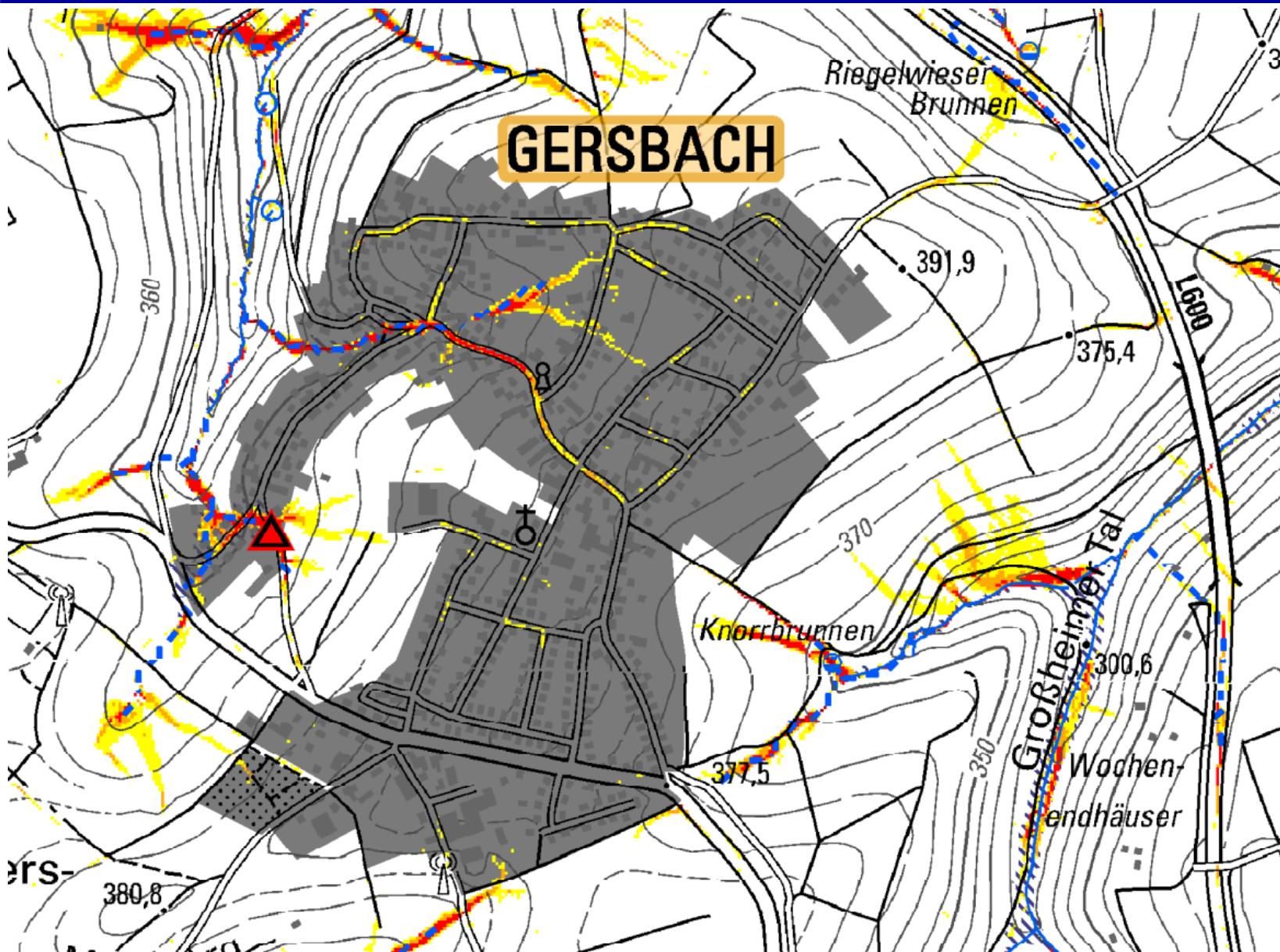
Entstehungsgebiet Sturzflut nach Starkregen

Abflusskonzentration

- A vertical color scale with four labeled points from top to bottom: 'sehr hoch' (dark red), 'hoch' (red), 'mäßig' (orange), and 'gering' (yellow).

Wirkungsbereich Sturzflut nach Starkregen

- Überflutungsbereich HQ₁₀₀ nach HWRM_RL
 - potenzieller Überflutungsbereich in Auen (HoWaRüPo-Projekt)
 - potenziell überflutungsgefährdeter Bereich entlang von Tiefenlinien (EZG > 20 ha; Überstau 1 m; Extrapolation 50 m)



Schwachstellen

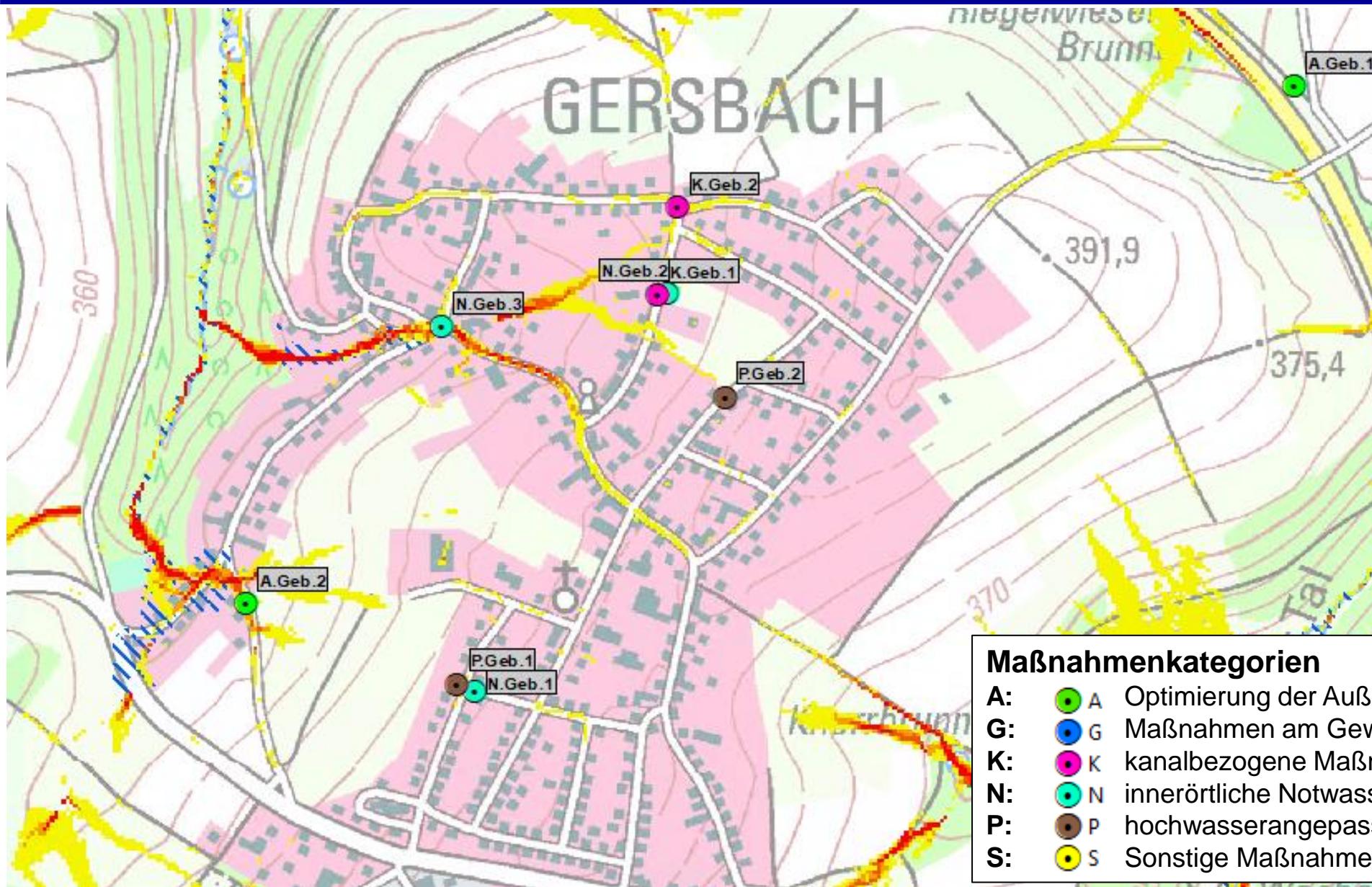
- Überlastung Mischwasserkanalisation
- viele Gebäude mit fehlender Rückstausicherung
- Lokal begrenzte Senkenlagen innerorts
- Innerörtliche Abflusswege (u.a. Windsberger Straße, Kohlbergstraße)



**Ortsbegehung am
07. Juli 2021**

Schwerpunkte

- Abflusswege innerhalb der Ortslage
- Lokale Senken innerhalb der Ortslage
- Bereiche mit Rückstauproblematik

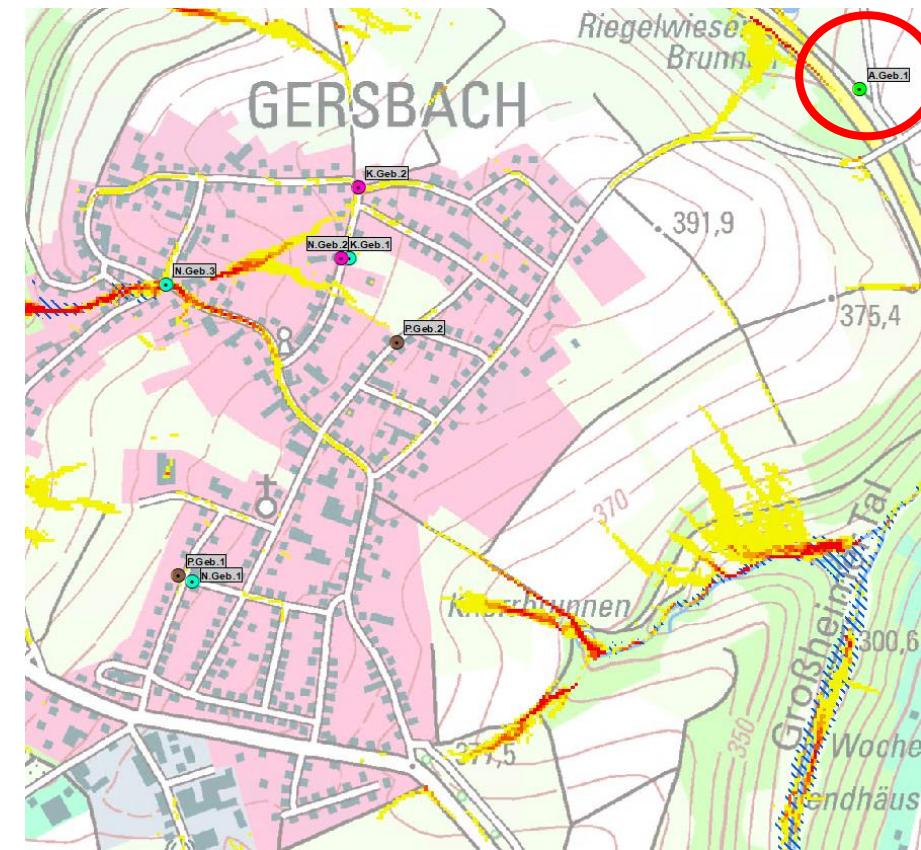


Bezeichnung: A.Geb.1

Wo: „Dicker Baum“

Maßnahme: Bankett entfernen; regelmäßige Querschläge im Weg anordnen, ankommender Graben an Grabensystem anbinden

Zweck: Reduzierung Wegerosion + gezielte unschädliche Ableitung von Ackerabflüssen



Bezeichnung: A.Geb.2

Wo: „Am Aspentreng“

Maßnahme: regelmäßige Unterhaltung der Gräben und Durchlässe; Muldenstrukturen am unteren Ende der Wiesenflächen anlegen

Zweck: Reduzierung der oberflächigen Abflüsse in Richtung Bebauung

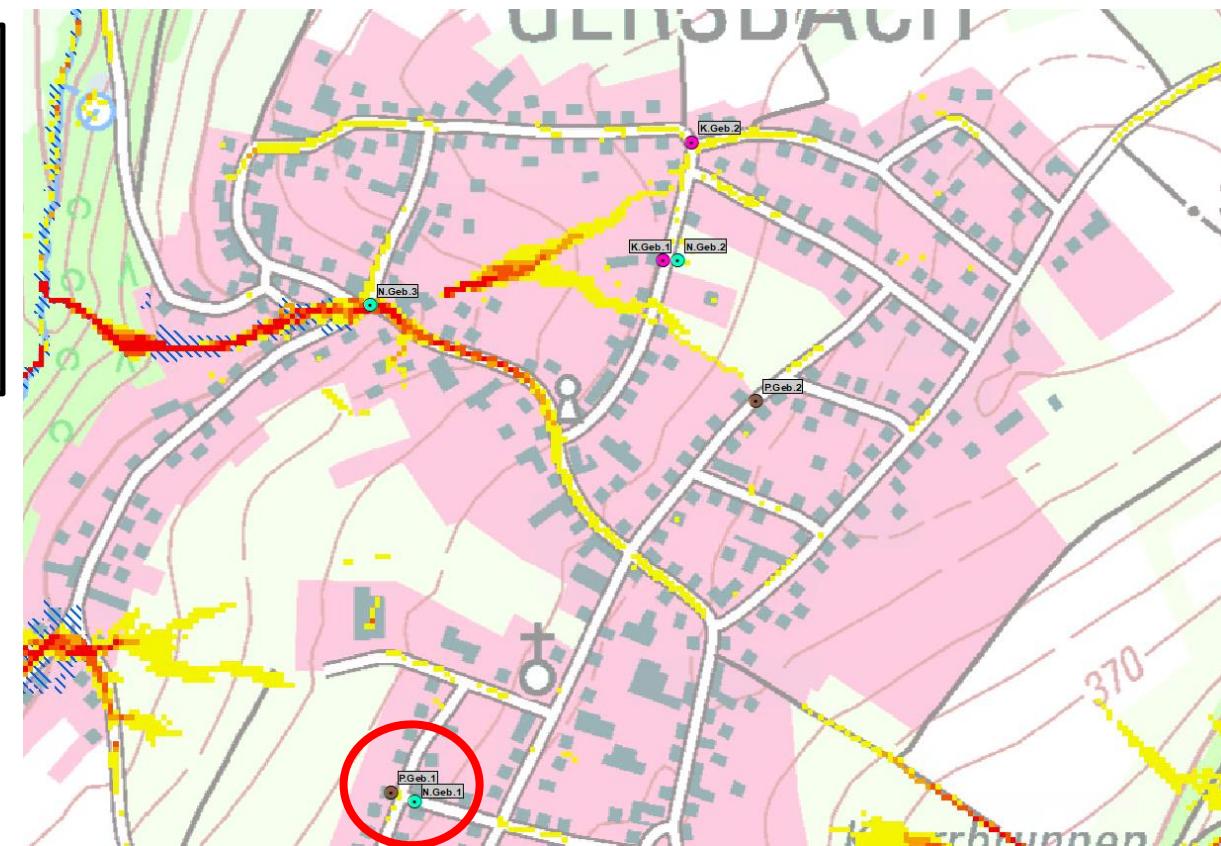


Bezeichnung: N.Geb.1

Wo: Am Schützenstück / Kurpfalzstraße

Maßnahme: Bordstein anheben; Schwelle im Kreuzungsbereich
oberhalb

Zweck: Verhindern von Zufluss von öffentlicher Straße auf
Privatgrundstück



Bezeichnung: N.Geb.2

Wo: Grünfläche zw. Jakob-Sandt-Straße und Denkmalstraße

Maßnahme: Wallschüttung am westl. Ende

Zweck: Verhindern von Oberflächenabfluss auf Straße und gegenüberliegendem Grundstück



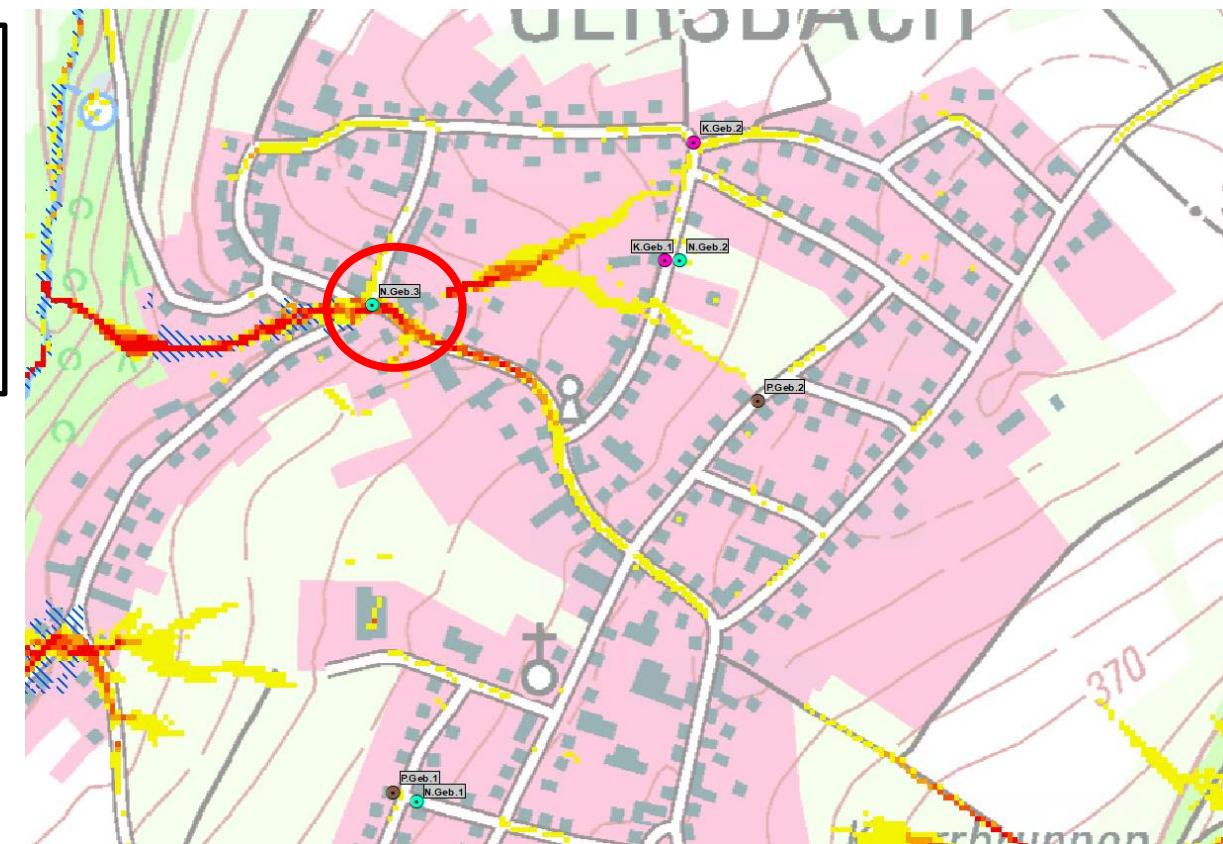
Bezeichnung: N.Geb.3

Wo: Kreuzung Windsberger Straße / Westring / Kohlbergstraße

Maßnahme: Anpassung Straßengefälle und gezielte

Wasserlenkung

Zweck: Schadlose Ableitung von Oberflächenwasser über die Kohlbergstraße

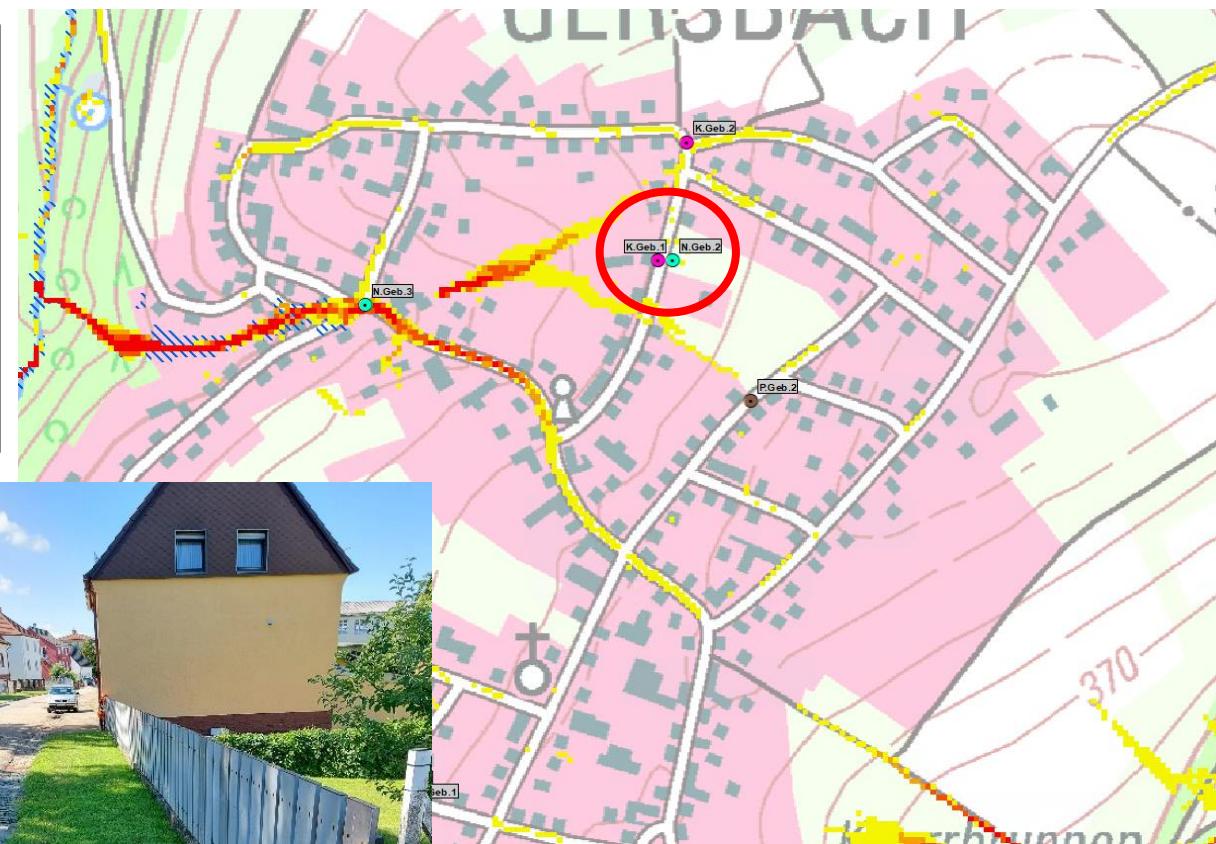


Bezeichnung: K.Geb.1

Wo: Denkmalstraße #13

Maßnahme: Straßeneinlauf setzte in Senkenlage + Anbindung an Kanal (Optional: Kanalendhaltungen miteinander verbinden); Grünstreifen als Mulde (Graben) ausbilden

Zweck: Verhindern von Zufluss von öffentlicher Straße auf Privatgrundstück + Abfluss aus Senkenlage

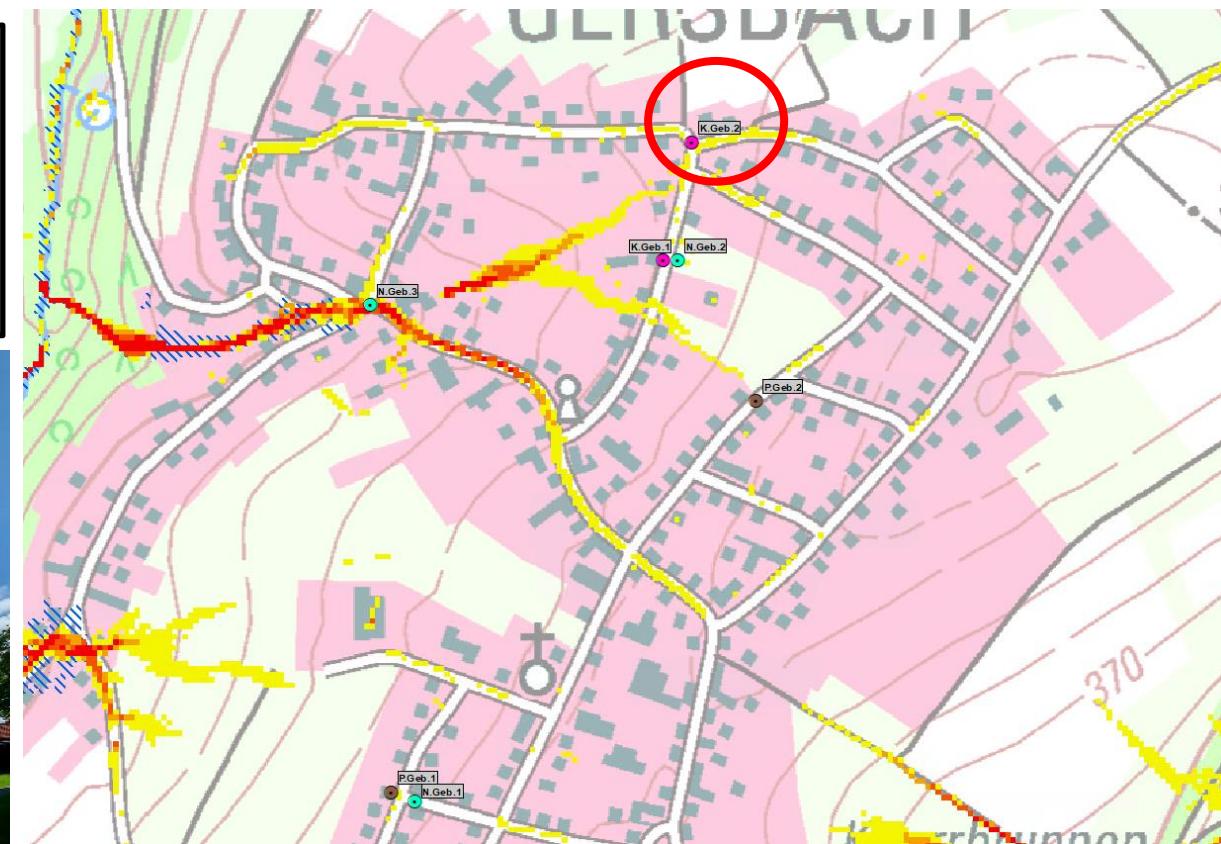


Bezeichnung: K.Geb.2

Wo: Westring / Denkmalstraße

Maßnahme: Entkoppelung Oberflächenabflüsse prüfen und
Ableitung über RW-Kanal nach Norden

Zweck: Entlastung Mischwasserkanalisation



Bezeichnung: P.Geb.1 + P.Geb.2

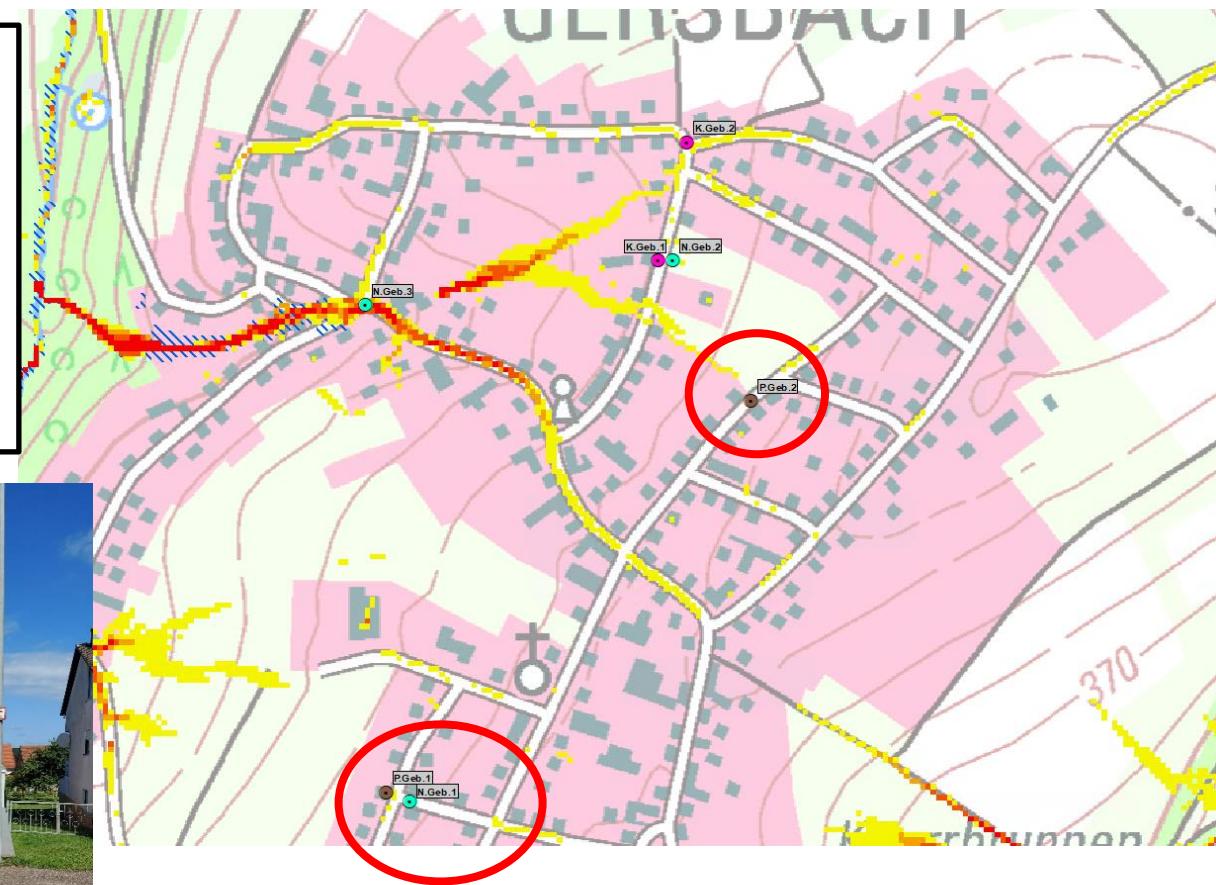
Wo: Am Schützenstück #12; Breitsitterstraße #20; Jakob-Sandt-Straße #7 - #13

Maßnahme: Privater Objektschutz

→ Schutz tiefliegender Gebäudeöffnungen (z.B. Garagenzufahrt)

→ Rückstausicherung

Zweck: Verhindern von Eindringendes Wasser in Gebäude



- Bürgerworkshops
- Ergänzung der Defizitanalyse um die in der Versammlung neu gewonnenen Erkenntnisse
- Fachliche Prüfung der Ideen und Vorschläge
- Entwurf des „Örtlichen Hochwasservorsorgekonzeptes“ mit Darstellung der Risikobereiche und Maßnahmenvorschläge
- Auswahl weiterzuverfolgender Maßnahmen mit Zuordnung zu einem Träger
- Aussagen zur Umsetzbarkeit und Priorisierung der Maßnahmen
- Weitere Bürgerversammlung mit detaillierter Vorstellung der erarbeitenden Maßnahmenvorschläge
- Fertigstellung des Konzeptes mit Bericht und Liste der vereinbarten Maßnahmen
- Umsetzung und regelmäßige Kontrolle (nicht Teil des HWS-Konzepts)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Es verbleibt noch Zeit
für Fragen,
zur Diskussion,

...

